

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

**5. Mai 2024 – 6. Sonntag der Osterzeit – Lesejahr B**

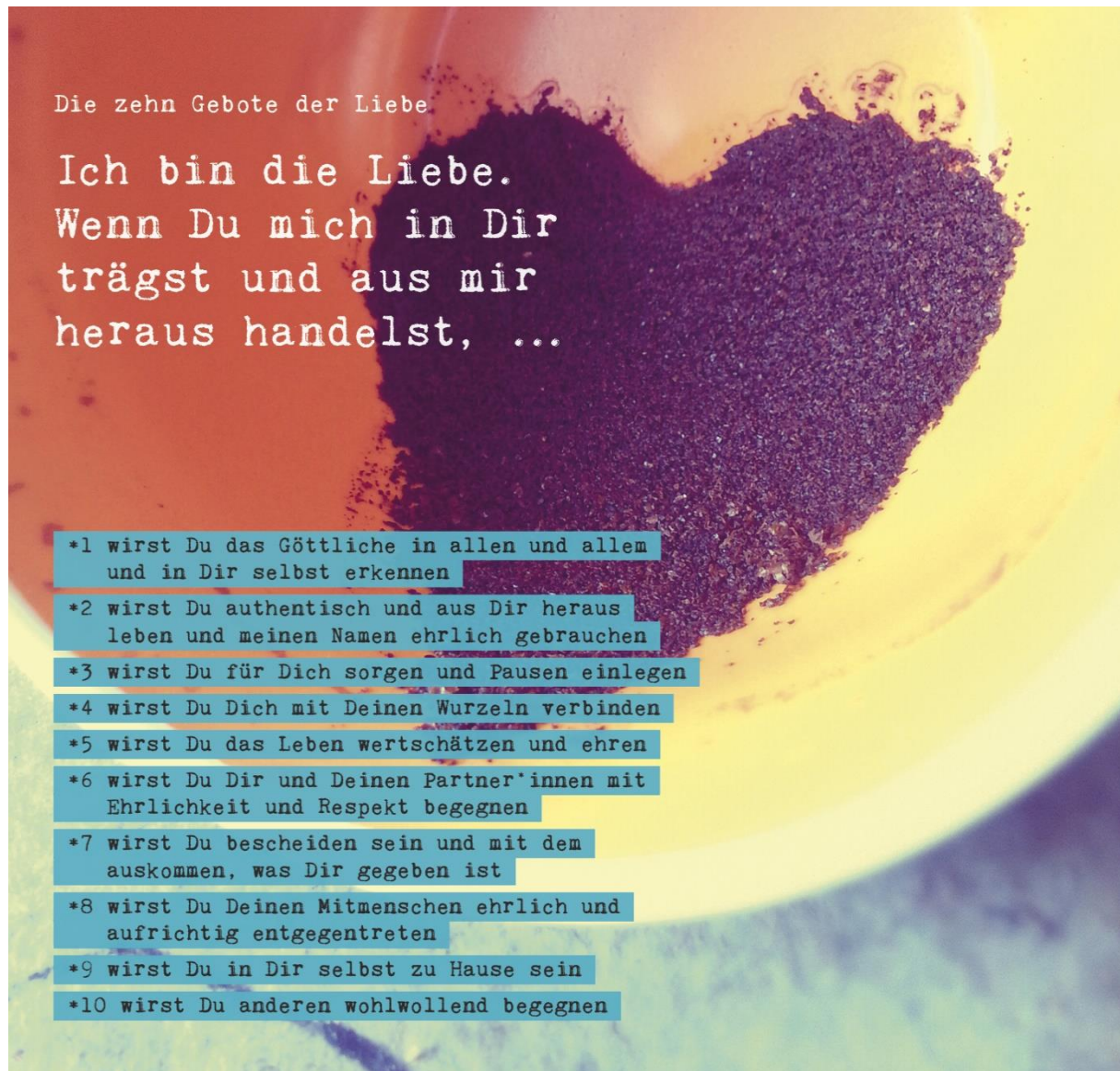


Bild: Bild/Text/Collage: Christian Lück (die-sehleute.de) In: Pfarrbriefservice.de

**Lied zu Beginn:** GL 456 (Herr, du bist mein Leben)

### **Einführung:**

Ein Hochgefühl der Freude prägt diesen ersten Sonntag im Mai, den 6. Ostersonntag.

Die Apostelgeschichte Apg 10,25-26.34-35.44-48) erzählt, wie Petrus gegen seine Erwartung, ja gegen seinen Widerstand die ersten Heiden in das neue Gottesvolk aufnimmt. Die 2. Lesung (1 Joh 4,7-10) und das Evangelium (Joh 15,9-17) sind wie an allen Sonntagen der Osterzeit dem Werk unseres Evangelisten Johannes entnommen. Lauter

Spitzensätze, wie z.B.: „*Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist die Liebe.*“ Nicht: die Liebe ist Gott, sondern: „*Gott ist die Liebe.*“ Das ist ein Unterschied. Die Heiden vergöttlichten die Liebe in Venus oder Amor; nein: Gott ist die Liebe.

Oder, ein weiterer Spitzensatz: „*Dies trage ich euch auf: Liebt einander.*“ Wir sind in dem Maß Gemeinde Jesu Christi, in dem wir in Liebe miteinander leben. Miteinander leben und leiden, arbeiten und fröhlich sind. Liebende, liebenswerte Gemeinde.

Verzeihen wir also zu Beginn dieser Gebetsstunde einander und erbitten wir vom Gott des Erbarmens die Vergebung unserer Schuld.

### **Kyrie:**

Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

### **Gebet:**

Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und wandelt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Evangelium: Joh 15, 9-17**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.

Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.

Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: dass ihr einander liebt.

## **Gedanken zum Evangelium:**

Gibt es Gott? Diese Frage stellen sich Menschen, seit sie begonnen haben zu ahnen, dass es zumindest mehr gibt als ein unendliches Werden und Vergehen nach den Gesetzmäßigkeiten einer gleichgültigen Natur, in der das Schwache ausstirbt und die am besten Angepassten das Rennen machen. ...

Eine Fabel erzählt vom kleinen Hasen, der ganz unsicher und traurig wurde, als er den Fuchs sagen hörte: „Gott gibt es doch gar nicht!“ ... „Den lieben Gott haben sich nur die ängstlichen und schwachen Leute ausgedacht, weil sie etwas brauchen, das sie beruhigt. Etwas, das größer ist als sie. ...“

Und der kleine Hase macht sich auf den Weg zur Eule, um ihr sein Problem vorzutragen. Die Eule hörte sich an, was das Häschen auf dem Herzen hatte.

„Natürlich gibt es Gott“, sagte sie. Der kleine Hase fühlte sich schon besser. „Aber“ – traute er sich zu fragen – „kann man es auch irgendwie beweisen?“

„Das ist ganz leicht!“ sagte die Eule „Sag, Hase, hattest du schon einmal jemanden lieb?“ Das Häschen war erstaunt. Was für eine Frage?! „Klar!“, sagte es eifrig, „meine Hasenmutter und meinen Hasenvater und alle meine Hasengeschwister und den Igel mit seiner Familie und – das nette Hasenmädchen von nebenan, das besonders!“

„Gut!“, sagte die Eule, „dann zeig mir die Liebe, die du für alle diese Lebewesen hast!“

„Aber – also – das geht doch nicht!“, sagte der kleine Hase, „sie ist doch unsichtbar, ganz innen in mir drin!“

„Eben!“, sagte die Eule. „Gott auch!“

„Was?“, fragte der kleine Hase, „wieso?“

Die Eule sah ihn aus ihren klugen Augen freundlich an und sagte: „Gott ist die Liebe!“

Gott ist Liebe, so sagt die Eule und damit ist alles gesagt. Wo Zuneigung, Verbundenheit, Solidarität, Fürsorge, Hilfe, Unterstützung, Annahme und Einigkeit herrscht, da ist Gott mit von der Partie. Er verlässt uns nicht. Darauf können wir uns verlassen.

## **Fürbitten:**

**Lasst uns beten zu Gott, der uns den Geist der Wahrheit verheißen hat:**

- Für alle, die an Christus glauben: dass Jesu Botschaft sie froh macht und dass seine Verherrlichung sie selbst zu einem Leben der Liebe ermutigt.
- Für alle Menschen und Völker: dass sie in Frieden und Eintracht miteinander leben, dass sie aus der Vergangenheit lernen und Hass und Feindschaft überwinden und sich als Kinder des einen Vaters im Himmel wissen.
- Für unsere Familien: dass wir einander beistehen, so gut wie nur können, dass wir Dankeschön nicht nur sagen, sondern Dankbarkeit auch zeigen, und dass wir in guten und bösen Tagen einander in Liebe verbunden bleiben.
- Für unsere lieben Toten: dass Gott ihr Leben annehme und ihnen seine Herrlichkeit schenke.

**Ja, Herr unser Gott, um all das bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.**

## **Vater unser**

### **Gebet:**

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

### **Segen:**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten

Und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu

Und schenke dir Heil. (Num 6,24-26)

**Lied:** GL 841 (Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott)

*zusammengestellt von Gemeindereferentin Magdalena Lappas*